

# Modulhandbuch

## für den Studiengang

# Master of Medical Education (MME)

## der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Studienorganisatorische Einheit	Medizinische Fakultät Heidelberg
Abschluss	Master of Medical Education
Studienform	Vollzeit
Art des Studiengangs	Weiterbildend, postgradualer Studiengang
Regelstudienzeit	5 Semester
Einführung des Studiengangs	Zum WS 2004/2005
Fachwissenschaftliche Zuordnung	Medizinische Fakultät
Studienstandorte	Heidelberg, München, Tübingen, Aachen, Berlin, Bonn, Dresden und eine jährlich wechselnde Fakultät
Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte	60 LP
Anzahl der Studienplätze	26
Gebühren	26.500 € für die Regelstudienzeit 500 € für jedes weitere Semester
Zielgruppe	Personen mit <ul style="list-style-type: none"> <li>- einem abgeschlossenen Studium in Humanmedizin oder Absolvent*innen der Gesundheitswissenschaften, Pflege- oder Therapiewissenschaften</li> <li>- einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung sowie fundierten Erfahrungen in der Lehre und in der Durchführung von Lehrveranstaltungen</li> <li>- grundlegenden Kenntnissen im Bereich der Lehr- und Lernforschung</li> </ul>
Homepage	<a href="http://www.mme-de.net">www.mme-de.net</a>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs .....</b>	<b>3</b>
1.1 <i>Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg .....</i>	3
1.2 <i>Profil des Studiengangs.....</i>	3
1.3 <i>Überfachliche und fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs .....</i>	4
1.4 <i>Den Absolvent*innen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder .....</i>	5
1.5 <i>Besonderheiten des Studiengangs .....</i>	5
1.6 <i>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen .....</i>	5
<b>Musterstudienplan/Musterstudienverlauf .....</b>	<b>7</b>
2.1 <i>Mobilitätsfenster.....</i>	7
2.2 <i>Musterstudienplan .....</i>	7
<b>Pflichtmodule und freiwillige Zusatzleistungen des Masterstudiengangs „Medical Education“ .....</b>	<b>8</b>
3.1 <i>Kurzüberblick über die Module und freiwillige Zusatzleistungen.....</i>	8
3.2 <i>Beschreibung der Module und freiwilligen Zusatzleistungen.....</i>	12

## Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

### 1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

- Senatsbeschluss vom 26. Juni 2012 –

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### 1.2 Profil des Studiengangs

Der weiterbildende Masterstudiengang wird von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mithilfe des MFT angeboten und unter Ausnutzung der Ausbildungskapazitäten weiterer in der Anlage aufgeführter Hochschulen, die sich vertraglich dazu bereit erklärt haben, durchgeführt. Der Studiengang dient der Weiterqualifizierung auf dem Gebiet der Organisation der Medizinischen Ausbildung, der Ausbildungsforschung und Durchführung qualifizierter übergeordneter Ausbildungsaufgaben, um dem wachsenden Bedarf an qualifizierten Führungspersonen und Multiplikatoren im Bereich der medizinischen Ausbildung gerecht zu werden.

Die Zielsetzung des Studiengangs umfasst Folgendes:

- Professionalisierung der Medizinischen Ausbildung
- Erhöhung der Qualität der Lehre
- Qualifizierung von Ausbildungstrainern ('train the trainer') und Multiplikatoren sowie Führungspersonen insbesondere aus der Hochschulmedizin
- Förderung des bundesweiten und internationalen wissenschaftlichen Austausches
- Verbesserung der Ausbildungsforschung

Das Studienangebot richtet sich an Lehrende und Führungspersonen in der medizinischen Ausbildung an Universitäten im deutschsprachigen Raum mit einem abgeschlossenen Studium der Human- oder Zahnmedizin sowie an Absolvent\*innen der Gesundheitswissenschaften, Pflege- oder Therapiewissenschaften. Der Studiengang ist berufsbegleitend angelegt und beinhaltet acht Präsenzphasen mit Prä- und Postmodulphasen mit asynchronen und synchronen digitalen Vorbereitungs- und Nachbereitungsaufgaben, eine Projekt- und eine Masterarbeit sowie freiwillige Zusatzleistungen (*Abbildung 1*). Die Teilnahme an den freiwilligen Zusatzleistungen wird sehr empfohlen. Die Module 1-8 sind Pflichtveranstaltungen.

Das Studium umfasst folgende Inhalte:

- Unterrichtstheorie, Lerntheorie und Curriculumsentwicklung
- Persönlichkeitsentwicklung und Projektmanagement, Kommunikationsprozesse in der medizinischen Ausbildung
- Lehr- und Prüfungstheorie sowie praktische und exemplarische Umsetzungen von Lehrveranstaltungen und Prüfungsformaten
- Ausbildungsforschung
- Management von Veränderungsprozessen
- Theorie und praktische Durchführung von Evaluationen und Vergleich nationaler bzw. internationaler Lehrmodelle

Die einzelnen Module sind inhaltlich vernetzt und klar aufeinander abgestimmt. Das Curriculum des Studiengangs beinhaltet sowohl eine vertikale Verbindung der aufeinanderfolgenden Abschnitte als auch ein Longitudinalmodell, welche die einzelnen Module horizontal miteinander verzahnen und die kontinuierliche Betreuung der Teilnehmenden sicherstellen (*Abbildung 2*).

Der Studiengang wird jeweils zum Wintersemester angeboten.

### 1.3 Überfachliche und fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Im Rahmen des Studiengangs werden folgende **überfachliche Qualifikationsziele** angestrebt:

Die Absolventinnen und Absolventen implementieren ihre erworbenen Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Networking, Führungsverhalten, Teamarbeit, Organisation, Lehren/Prüfen, Digitalisierung und Ausbildungsforschung an ihren Medizinischen Fakultäten, Krankenhäusern und Institutionen der medizinischen Lehr-, Aus- und Weiterbildung und können beurteilen, welche Aspekte wichtig sind, um

- als Multiplikatoren zu agieren
- den nationalen und internationalen Austausch zu fördern
- die Lehr- und Lernforschung zu verbessern
- die Qualität der Lehre zu erhöhen

Folgende **fachliche Qualifikationsziele** sollen erreicht werden:

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage

- die theoretischen Grundlagen, praktischen Fähigkeiten und neuesten Erkenntnissen im Bereich der Medizindidaktik und medizinischen Ausbildungsforschung sowie
- die wesentlichen Ausbildungstheorien und Lehr-/Lernmethoden

zu bewerten und im Rahmen der Ausbildung von Studierenden und Ärztinnen und Ärzten anzuwenden.

Der Studiengang ist als berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme angelegt, um diese mit den beruflichen Anforderungen in Einklang zu bringen und die erworbenen Kompetenzen der Weiterentwicklung der Lehre an den Lehr-, Aus- und Weiterbildungsstätten unmittelbar und mit möglichst großer Sichtbarkeit zur Verfügung zu stellen.

## 1.4 Den Absolvent\*innen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Das Studium soll die theoretischen Grundlagen und die praktischen Fähigkeiten für eine erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Organisation der Medizinischen Bildung, der Bildungsforschung und Durchführung qualifizierter übergeordneter Ausbildungs-, Weiter-, Fortbildungs- und Studienaufgaben vermitteln. Es soll auf der Basis interdisziplinärer und interaktiver Lehre Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und Personen aus der Praxis für Führungsaufgaben im Bereich der medizinischen Lehre heranbilden. Absolvent\*innen agieren häufig als Multiplikatoren zum Beispiel in der Funktion als Lehrkoordinator\*innen, Prodekan\*innen für Studium und Lehre und Studiendekan\*innen. Sie engagieren sich in Netzwerken zur Medizindidaktischen Qualifizierung. Einige Absolvent\*innen arbeiten auch im Bereich der Ausbildungsforschung.

## 1.5 Besonderheiten des Studiengangs

### 1.5.1 Begründung: Für Module mit weniger als 5 Leistungspunkten

Bei den Pflichtmodulen 1-8 handelt es sich jeweils um eine in sich abgeschlossene Studieneinheit mit weniger als fünf Leistungspunkten (LP), die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden kann.

## 1.6 Lehr-, Lern- und Prüfungsformen

Die Module mit Anteilen aus der Medizin und Pädagogik werden inhaltlich mit Modulverantwortlichen und Dozierenden aus der Medizin, Psychologie und Erziehungswissenschaft besetzt. Dies gewährleistet eine optimale Umsetzung der interdisziplinären Tätigkeit in die Studieninhalte.

Die Module sind in klar strukturierte Lerneinheiten eingeteilt und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Die Module bestehen aus Präsenzzeiten in der jeweiligen Modulwoche und Prä- und Postmodulphasen mit asynchronen und synchronen digitalen Vorbereitungs- und Nachbereitungsaufgaben. Alle notwendigen Unterlagen zu den einzelnen Modulen werden den Studierenden im Vorab zugesandt und auf der Intranet-Plattform „Moodle“ (Den Zugang erhalten die Studierenden zu Beginn des Studiums) bereitgestellt. Hierunter fallen u.a. Informationen zu den einzelnen Modulen und Modulorten, Vor- und Nachbereitungsaufgabe, Literatur sowie die Präsentationen der Dozierenden. Details werden jeweils vor dem Modul von den Modulverantwortlichen an die Studierenden übermittelt. Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Durch Präsentationen eigener Projekte, Rollenspiele, Übungen und Reflexionsphasen wird der Transfer in die Praxis und die Anwendung der erworbenen Kompetenzen gefördert. Darüber hinaus werden in den Präsenzphasen vor allem der interdisziplinäre Austausch und die transdisziplinäre Diskussion eingeübt. Dies dient der Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Vertiefung spezifischer Inhalte und unterstützt den Prozess des gemeinsamen Lernens. Die Präsenzphasen bieten zudem die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch mit den lehrverantwortlichen Fachexperten und den anderen Studiengangsteilnehmenden intensiv auszutauschen.

Die Präsenzphasen obliegen der direkten Führung durch die Modulleitung und die Modulverantwortlichen. Während der einzelnen Module kommen teils unterschiedliche Dozierende zum Einsatz. Mit ihrer Expertise aus der Wissenschaft und/oder beruflichen Praxis vermitteln sie grundlegende theoretische Inhalte. Zudem verstehen sie sich auch als Organisatoren, Anreger und Unterstützer im Lernprozess der Studiengangsteilnehmenden.

Die folgenden zwei Methoden bilden eine longitudinale Betreuung des Studiengangs:

Im Rahmen des **Mentorings**, der die Module longitudinal begleitet, soll über Stärken und Entwicklungspotentiale der Studierenden innerhalb der Rolle des Medizinischen Experten reflektiert und diskutiert werden. Dazu sollen Ziele definiert und Schritte zur Umsetzung dieser Ziele erarbeitet werden. In das Studium sind verschiedene Formen des Mentorings integriert: Das Einzelmentoring, das Gruppenmentoring und das Peer-Mentoring. Diese zusätzliche Form der Betreuung erlaubt zudem eine zweite Sichtweise auf Ziele und Fragen der Mentees.

Mit Hilfe der Rollenmatrix können die allen Modulen gemeinsamen **überfachlichen Lernziele** dargestellt werden. Diese wurde speziell für den Studiengang konzipiert und basiert auf dem CanMEDS-Rollenkonzept (<https://news.royalcollege.ca/en/standards-and-accreditation/canmeds.html>). Die Rollenmatrix begleitet die Studierenden während ihres gesamten Studiums und ist die Grundlage für die Betreuung durch die Mentorinnen und Mentoren. Somit erhalten die Studierenden einen sehr guten Überblick über ihre gewonnenen Fähigkeiten und ihren Wissenszuwachs.

Der Studiengang bietet für alle Studierenden ein **Research Kolloquium** an. Es bietet die Möglichkeit zum vertieften Austausch über methodische und inhaltliche Aspekte von Forschungsthemen innerhalb von Projekt- und Masterarbeiten. Die im Studiengang zu leistende Masterthesenpräsentation kann hier erfolgen. Erfahrene Methodenberater\*innen aus dem Studiengang sind für Fragen anwesend. Teilnehmer\*innen der neuen Kohorten können sich über Ressourcen und Hürden bei der Erstellung von Masterarbeiten informieren und über inhaltliche Schwerpunkte vernetzen. Dozierende können zusätzlich aktuelle Themen der Ausbildungsforschung und neue zu beforschende Fragestellungen präsentieren.

Eine Teilnahme an einem Modul führt gleichzeitig zur Anmeldung zu den dazugehörigen (Teil-)Leistungen. Eine Teilnahme an einem Modul entspricht mindestens 60 % der Präsenzzeit. Entsprechende Fehlzeiten von maximal 40 % können durch eine zusätzliche Leistung kompensiert werden. Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte (LP) bei den Modulen ist die Einreichung der Vorbereitungsaufgabe sowie das Bestehen der Nachbereitungsaufgabe, die der Prüfungsleistung entspricht.

Die Notenvergabe der Endnote der Module erfolgt entsprechend dem Notenschema der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs.

## Musterstudienplan/Musterstudienverlauf

### 2.1 Mobilitätsfenster

Die Anfertigung der Masterarbeit im internationalen Rahmen beispielsweise in Kooperation mit einer ausländischen Fakultät wird begrüßt. Beratungen zur Masterarbeit – auch zu internationalen Forschungsvorhaben - finden ab dem Startmodul statt.

### 2.2 Musterstudienplan

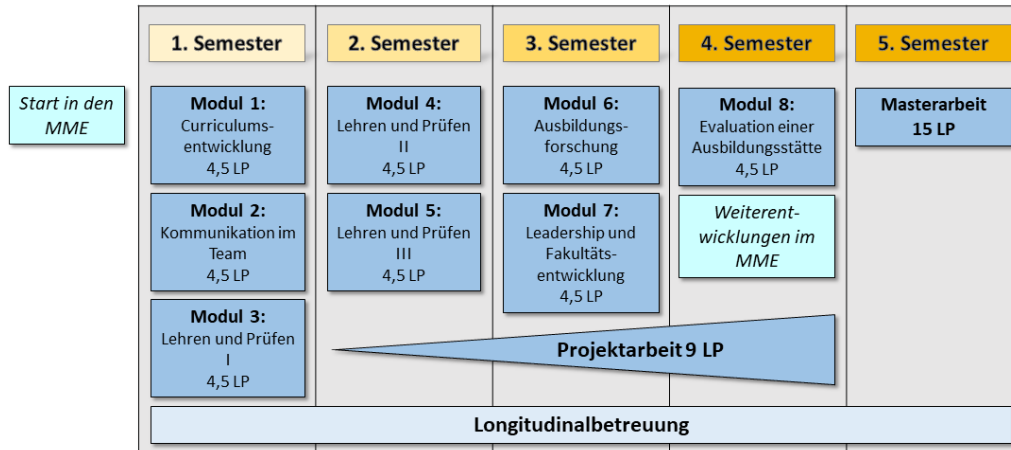


Abbildung 1: Der Studienverlaufsplan zeigt die Module 1-8, Projektarbeit und Masterarbeit und die freiwilligen Zusatzleistungen (Start in den MME, Weiterentwicklungen im MME).

Die Vernetzung der Module und freiwillige Zusatzleistungen sind in Abbildung 2 dargestellt.

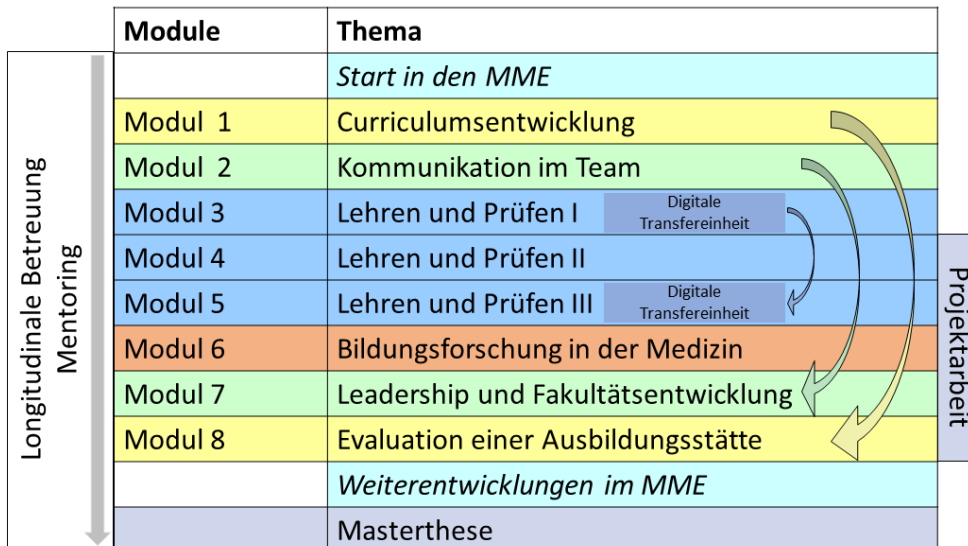


Abbildung 2: Curriculumsübersicht der Module 1-8, Projektarbeit und Masterarbeit und die freiwilligen Zusatzleistungen (Start in den MME, Weiterentwicklungen im MME) mit longitudinaler Vernetzung.

## Pflichtmodule und freiwillige Zusatzleistungen des Masterstudiengangs „Medical Education“

### 3.1 Kurzüberblick über die Module und freiwillige Zusatzleistungen

#### 3.1.1 Kurzüberblick über die Module

Module	Lerninhalte	Gesamt
Modul 1: Curriculumsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung und Umsetzung von curricularen Neuentwicklungen und Veränderungen nach dem Modell des Kern-Zyklus</li> <li>▪ Erfordernisse der aktuellen ärztlichen und zahnärztlichen Approbationsordnung</li> <li>▪ Bewertung verschiedener curricularer Modelle in Bezug auf Besonderheiten, Stärken und Schwächen</li> <li>▪ Planung von Bedarfs- und Zielgruppenanalysen</li> <li>▪ Formulierung von allgemeinen und spezifischen Lernzielen auf der Basis einer allgemeinen Bedarfsanalyse und einer Zielgruppenanalyse, Bezug zum Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin</li> <li>▪ Constructive Alignment: Abstimmung der verschiedenen Schritte einer curricularen Entwicklung einschließlich des Qualitätsmanagements</li> <li>▪ Implementierung eines Curriculums mit Reflexion und Adressierung der Hürden, der Lösungen und der Transfermöglichkeiten an der Heimatfakultät</li> <li>▪ Programmevaluation und Akkreditierung</li> <li>▪ Selbsterfahrung unterschiedlicher didaktischer Methoden</li> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten zum Thema Curriculumsentwicklung</li> </ul>	4,5 LP
Modul 2: Kommunikation im Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppendynamik: Umgang mit Teammitgliedern und Konfliktsituationen</li> <li>▪ Projektmanagement: Analyse, Planung und Management eines Projekts</li> <li>▪ Präsentationsmethodik: Anwendung von methodischen Grundsätzen des Präsentierens</li> </ul>	4,5 LP
Modul 3: Lehren und Prüfen I	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Lehrens und Lernens und Anwendungsbeispiele, insbesondere im Bereich digitaler Lehre</li> <li>▪ Aktivierende Lehrmethoden, Sandwichprinzip</li> <li>▪ Prüfungen: Grundlagen, Gütekriterien, Entwicklung von MC-Fragen, teststatistische Auswertungen, Item- und Distraktorenanalyse, digitale Prüfungssysteme</li> <li>▪ Prüfungsrecht</li> <li>▪ Key Feature Fälle</li> <li>▪ Grundlagen Evaluation von Lehrveranstaltungen und Curricula</li> <li>▪ Beratung zur Projektarbeit</li> </ul>	4,5 LP

<b>Modul 4: Lehren und Prüfen II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzept und Umsetzung von Formen des fallbasierten Lernens (POL, CBL)</li> <li>▪ Lehrmethoden zur strukturierten Vermittlung praktischer Fertigkeiten: Üben am Modell/ Simulator, multimedialgestützte Instruktionen, Vier-Schritt-Methode nach Peyton</li> <li>▪ Formatives Assessment (Mini-CEX/ DOPS)</li> <li>▪ Formen des klinisch orientierten Unterrichts: Interdisziplinäres Lernen, Simulationsbasiertes Training, Unterricht mit Patient*innen</li> <li>▪ Lehren im Öffentlichen Gesundheitswesen</li> <li>▪ Journal Club</li> <li>▪ Peer-Mentoring</li> </ul>	4,5 LP
<b>Modul 5: Lehren und Prüfen III</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Constructive alignment zwischen Lehre und Prüfung</li> <li>▪ Standardisierte Patienten in Unterricht und Prüfungen</li> <li>▪ Digitale Lehre und digitales Prüfen</li> <li>▪ Kernthemen: Kommunikation, Interprofessionalität, Feedback sowie das Rahmenthema Planetare Gesundheit</li> <li>▪ Standard-Setting</li> <li>▪ Klinisch-praktische Prüfungen (OSCE)</li> <li>▪ Multiperspektivische Reflexion der OSCE-Stationen</li> <li>▪ Strukturierte mündliche Prüfungen (SMP)</li> <li>▪ Prüfungsauswertung</li> <li>▪ Peer-Mentoring, Gruppenreflexion</li> </ul>	4,5 LP
<b>Modul 6: Ausbildungsforschung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen</li> <li>▪ Durchlaufen der Schritte einer Forschungsantragstellung zum Thema der Masterthese</li> <li>▪ Reflexion und Konkretisierung der Masterthesenfragestellung vor dem Hintergrund theoretischer Rahmenkonzepte und der verfügbaren Evidenz aus der Literatur</li> <li>▪ Entwicklung und Begründung eines Forschungsdesigns, der Forschungsmethoden und -instrumente</li> <li>▪ Planung der Umsetzung der Forschungsarbeit inklusive Fallzahlplanung, Ethikantrag und Finanzierungsplan</li> <li>▪ Reflexion der Stärken und Limitationen des gewählten Forschungsprojektes</li> <li>▪ Kennenlernen unterschiedlicher Forschungsmethoden (Design, Instrumente, Auswertung)</li> <li>▪ Gruppendynamische Prozesse/Kommunikation</li> <li>▪ kollegiale Fallberatung</li> </ul>	4,5 LP

<b>Modul 7: Leadership und Fakultätsentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse in Leadership: Führungskulturen, Führungsrollen, Führungsfunktionen, Führungsstile, Teamentwicklung, Zielkommunikation</li> <li>▪ Kenntnisse in Verhandeln (BATNA, Verhandlungstechniken, Verhandlungsvorbereitung)</li> <li>▪ Kenntnisse in Change Management: Anwendung der Kotter-Schritte auf eigenes Innovationsprojekt und Modul-Use-case</li> <li>▪ Kenntnisse in Marketingstrategien: Innovation, BMC, Elevator-Pitch</li> <li>▪ Anwendung der SWOT-Analyse Stufe 3</li> <li>▪ Beratungsmethoden (kollegiale Fallberatung, lösungsorientierte Fragen)</li> <li>▪ Simulation einer Gremiensitzung im Sinne eines Planspiels (Fakultätsratssitzung) mit Anwendung aller im Modul erworbenen Kompetenzen</li> <li>▪ Medical Education International, internationale Einordnung des deutschen Medizinstudiums</li> </ul>	<b>4,5 LP</b>
<b>Modul 8: Evaluation einer medizinischen Ausbildungsstätte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluationsplanspiel: Evaluation eines medizinischen Curriculums in der Rolle eines Gutachterteams (inklusive Fragenerstellung, Analyse Selbstreport, Vor-Ort-Besuch mit Interviews, SWOT-Analyse und Abschlussgespräch, Gutachterbericht)</li> <li>▪ Reflexion Gruppenentwicklung</li> </ul>	<b>4,5 LP</b>
<b>Projektarbeit</b>	<p>Im Rahmen der Projektarbeit sollen die Studierenden ihre bisher erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden und vertiefen. Außerdem sollen sie sich Methodenwissen für das selbständige Recherchieren, Erarbeiten und Präsentieren eines Projektes aneignen sowie Detailwissen zum jeweiligen Projektthema erwerben. Die Projektarbeit soll ein lokal an der Lehr-, Aus- oder Weiterbildungsstätte des Teilnehmenden durchgeführtes Lehrprojekt beschreiben und gegebenenfalls in die Masterarbeit überleiten. Die Projektarbeit soll lokale Sichtbarkeit für das Projekt an der Fakultät / Institution herstellen sowie einen Mehrwert für die Fakultät / Institution darstellen. Die prüfungsrechtlichen Details sind der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs zu entnehmen.</p>	<b>9 LP</b>

Masterarbeit	Die Masterarbeit (Masterthesis) soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, eine theoretische, empirische oder Auswertungsaufgabe oder eine Aufgabe, die eine konkrete Materialsammlung und Auswertung einschließt, innerhalb einer vorgegebenen Zeit und nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeiten kann. Die Masterarbeit ist als Forschungsarbeit ausgelegt und soll eine innovative Fragestellung mit allgemeinem Erkenntnisgewinn beantworten. Die Ergebnisse der Arbeit sollen über die Institution des Teilnehmenden hinaus für die Verbesserung der medizinischen Ausbildung von Interesse und auf andere Institutionen im nationalen oder internationalen Rahmen übertragbar sein. Die prüfungsrechtlichen Details sind der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs zu entnehmen.	15 LP
Gesamt		60 LP

Anmerkung: Alle Angaben in Leistungspunkten nach ECTS

Die Module 1-8 umfassen jeweils eine asynchrone und in Teilen synchrone Vorbereitungsphase mit Vorbereitungsaufgaben, eine in der Regel 1-wöchige Präsenzphase sowie eine Nachbereitungsphase mit benoteten Nachbereitungsaufgaben. In der Regel sind die Leistungspunkte wie folgt verteilt:

Präsenzzeit	1,5 LP
Vorbereitungsmaterialien	1 LP
Vor- und Nachbereitungsaufgabe inklusive asynchroner und synchroner Phasen	2 LP

Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte (LP) bei den Modulen ist die Vorbereitung und Nachbereitung der Module, sowie Teilnahme an den Präsenzzeit.

### 3.1.2 Kurzübersicht über freiwillige Zusatzleistungen

	Lerninhalte	Gesamt
Start in den MME	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung und Einzelberatung Projektarbeit und Masterthese</li> <li>▪ Einführung Moodle, IMS, Mentoring, Peer-Mentoring</li> <li>▪ Interpretation und Diskussion wissenschaftlicher Veröffentlichungen (Journal Club)</li> </ul>	-
Weiterentwicklungen im MME	Longitudinale Themen (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitale Kompetenz</li> <li>▪ Interprofessionelle Gesundheitskompetenz</li> <li>▪ Wissenschaftskompetenz</li> <li>▪ Interprofessionelle Ausbildung</li> <li>▪ Klimawandel und Gesundheit</li> <li>▪ MME Europa</li> </ul>	-

## 3.2 Beschreibung der Module und freiwilligen Zusatzleistungen

### 3.2.1 Modul 1

Bezeichnung	Curriculumsentwicklung
Veranstaltungsort	Kloster Frauenwörth, Frauenchiemsee
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	1. Fachsemester / 6 Tage (So – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbearbeitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung und Umsetzung von curricularen Neuentwicklungen und Veränderungen nach dem Modell des Kern-Zyklus</li> <li>▪ Erfordernisse der aktuellen ärztlichen und zahnärztlichen Approbationsordnung</li> <li>▪ Bewertung verschiedener curricularer Modelle in Bezug auf Besonderheiten, Stärken und Schwächen</li> <li>▪ Planung von Bedarfs- und Zielgruppenanalysen</li> <li>▪ Formulierung von allgemeinen und spezifischen Lernzielen auf der Basis einer allgemeinen Bedarfsanalyse und einer Zielgruppenanalyse, Bezug zum Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin</li> <li>▪ Constructive Alignment: Abstimmung der verschiedenen Schritte einer curricularen Entwicklung einschließlich des Qualitätsmanagements</li> <li>▪ Implementierung eines Curriculums mit Reflexion und Adressierung der Hürden, der Lösungen und der Transfermöglichkeiten an der Heimatfakultät</li> <li>▪ Programmevaluation und Akkreditierung</li> <li>▪ Selbsterfahrung unterschiedlicher didaktischer Methoden</li> <li>▪ Wissenschaftliches Arbeiten zum Thema Curriculumsentwicklung</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich eine konzeptionelle Basis zum Ablauf einer Curriculumsentwicklung anhand des sechsstufigen Modells nach Kern erarbeiten <b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r, Lehrmanager/-in)</b></li> <li>▪ in einem Team einen strukturierten Curriculumsentwicklungsprozess nach dem Modell des Kern-Zyklus an einem konkreten, selbst gewählten Beispiel gestalten und die einzelnen Schritte und deren Bedeutung begründen <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in, Professionell Lehrende/-r)</b></li> <li>▪ die Relevanz der Arbeit in einer Gruppe und der kollegialen Beratung für eine ergebnisorientierte curriculare Entwicklung reflektieren <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ihre Rollen und Funktionen am eigenen Standort reflektieren und deren Bedeutung für Curriculumentwicklungsprojekte beurteilen <b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r)</b></li> <li>▪ nach dem Prinzip des "Constructive Alignment" in einem iterativen Prozess die verschiedenen Schritte der Curriculumentwicklung aufeinander abstimmen, d.h. sie können für ein konkretes Beispiel-Curriculum             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein curriculares Problem definieren und belegen und darauf basierend ein Konzept für eine Bedarfsanalyse erstellen</li> <li>▪ auf der Basis einer Bedarfsanalyse Ausbildungsziele und kompetenzorientierte Lernziele formulieren</li> <li>▪ Lehrstrategien auf der Basis spezifischer Lernziele definieren</li> <li>▪ Assessmentstrategien auf Basis spezifischer Lernziele definieren</li> <li>▪ Einen Evaluationsplan auf Basis der Schritte des Kern-Zyklus entwerfen</li> </ul> </li> <li><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r, Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ Hindernisse in der Implementierung eines neuen Curriculums unter Berücksichtigung des eigenen Standorts antizipieren und Lösungsansätze formulieren <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in, Lehrmanager/-in)</b></li> <li>▪ verschiedene curriculare Modelle und ihre Besonderheiten analysieren <b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r)</b></li> <li>▪ wissenschaftliche Artikel aus der Ausbildungsforschung anhand definierter Qualitätskriterien diskutieren und bewerten <b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in)</b></li> </ul>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Kleingruppenleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt
Voraussetzung für die Teilnahme	Es wird empfohlen, die freiwillige Zusatzleistung „Informationen zum Studium“ absolviert zu haben.

## 3.2.2 Modul 2

Bezeichnung	Kommunikation im Team
Veranstaltungsort	Tübingen
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	1. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppendynamik: Umgang mit Teammitgliedern und Konfliktsituationen</li> <li>▪ Projektmanagement: Analyse, Planung und Management eines Projekts</li> <li>▪ Präsentationsmethodik: Anwendung von methodischen Grundsätzen des Präsentierens</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p><u>Submodul Gruppendynamik:</u></p> <p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ihr Verhalten in der Rolle als Gruppen- / Teammitglied differenziert wahrnehmen und daraus Schlüsse für ihr Verhalten als LeiterIn ziehen <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b></li> <li>▪ ihr Verhalten als Leiter/in von Gruppen differenziert wahrnehmen sowie dieses bei Bedarf anpassen und optimieren <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b></li> <li>▪ anhand spezifischer Kriterien Prozesse in Gruppen in ihrer Dynamik beschreiben und daraus Schlüsse für Interventionen ziehen <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in, Professionell Lehrende/-r)</b></li> <li>▪ anhand von verschiedenen Modellen Konfliktsituationen analysieren und eine mögliche Lösungsstrategie anwenden <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in, Professionell Lehrende/-r)</b></li> </ul> <p><u>Submodul Projektmanagement:</u></p> <p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein Projekt in Veränderungsprozessen methodisch analysieren, strategisch planen und managen <b>(Rolle: Lehrmanager/-in)</b></li> </ul> <p><u>Submodul Präsentationsmethodik:</u></p> <p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentationen strukturiert und zielgerichtet analysieren.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Präsentation, angepasst an Anlass, Inhalt, Zielgruppe und Rahmenbedingungen begründet konzipieren</li> <li>▪ wichtige Aspekte der Strukturierung, medialen Darstellung (und Interaktion) im Sinne einer wirkungsvollen Präsentation anwenden und verbale, para- und nonverbale Elemente angemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Einzelleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, Modul 1 absolviert zu haben.

### 3.2.3 Modul 3

Bezeichnung	Lehren und Prüfen I
Veranstaltungsort	online (Aachen)
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	1. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Lehrens und Lernens und Anwendungsbeispiele, insbesondere im Bereich digitaler Lehre</li> <li>▪ Aktivierende Lehrmethoden, Sandwichprinzip</li> <li>▪ Prüfungen: Grundlagen, Gütekriterien, Entwicklung von MC-Fragen, teststatistische Auswertungen, Item- und Distraktorenanalyse, digitale Prüfungssysteme</li> <li>▪ Prüfungsrecht</li> <li>▪ Key Feature Fälle</li> <li>▪ Grundlagen der Evaluation von Lehrveranstaltungen und Curricula</li> <li>▪ Beratung zur Projektarbeit</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Großgruppenveranstaltungen und Seminare unter Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens und unter Einbeziehung verschiedener aktivierender Lehrmethoden und von Technology enhanced learning (TEL) planen und geeignete Prüfungsformen dazu vorschlagen</li> </ul> <p><b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in; Professionell Lehrende/-r; Ausbildungsforscher/-in; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Vorgaben zu Urheber- und Nutzungsrecht bei der Erstellung und Verbreitung von Lehr- und Lernmaterialien selbst anwenden und anderen Lehrenden erklären</li> <li>▪ Grundlagen der Evaluation diskutieren und ihre Überlegungen zur Evaluation der eigenen Lehrveranstaltung strukturieren</li> </ul> <p><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in der eigenen Lehrveranstaltung verschiedene aktivierende Lehrmethoden, TEL-Komponenten und Prüfungsmethoden an den Lernzielen orientiert einsetzen und die Methodenauswahl begründen</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrmanager/-in; Professionell Lehrende/-r)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analogien zwischen der Entwicklung eines Curriculums und dem Konzipieren einer Lehrveranstaltung erläutern</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrmanager/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Grundsätze für das Verfassen von MC-Fragen (Typen A und K') im Entwicklungszyklus vom Erstellen, über den Einsatz bis zum Post-Review anwenden</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrqualitätsförderer/-in; Lehrmanager/-in; Professionell Lehrende/-r)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anhand der Gütekriterien und der methodischen Grundlagen Prüfungen in der Domäne „Wissen“ auf unterschiedlichen kognitiven Ebenen planen</li> <li>▪ die Grundsätze für das Verfassen von Key Feature Fällen beim Erstellen und Redigieren solcher Aufgaben anwenden</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Einzelleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, das Modul 2 absolviert zu haben.

**Digitale Transfereinheiten: Fakultätsübergreifende Online-Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“**

Diese modulübergreifende digitale Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“ ist ein Teil der MME-Ausbildung zum Themenkomplex „Digitale Lehre“. Die Gestaltung dieser Veranstaltung ist zweigeteilt, ein Teil ist Inhalt der Nachbereitungsaufgaben zu Modul 3, der andere Teil ist Inhalt der Vorbereitungsaufgabe zu Modul 5. Ziel der Gesamtveranstaltung „Medizinische Ausbildung“ ist es, die Themen der Module in die Praxis zu transferieren und direkt in der Lehre mit Medizinstudierenden umzusetzen.

Die Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“ findet online statt und richtet sich an Studierende der Medizin und Zahnmedizin, die Kompetenzen im Bereich Medizindidaktik erwerben möchten. Die Studierenden des MME lehren medizindidaktische Prinzipien und supervidieren die Teilnehmer\*innen der Veranstaltung bei der Erstellung und selbständigen Durchführung von Lehr-/Lerneinheiten mit dem inhaltlichen Schwerpunktthema „Planetare Gesundheit“.

Praxiseinheiten der Veranstaltung „Digitale Transfereinheiten“ als Nachbereitungsaufgabe zu Modul 3 und 4 sind:

- Seminardurchführung
- Supervision und Feedback
- Review und Feedback
- Seminarbeobachtung und Feedback

### 3.2.4 Modul 4

Bezeichnung	Lehren und Prüfen II
Veranstaltungsort	Berlin
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	2. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzept und Umsetzung von Formen des fallbasierten Lernens (POL, CBL)</li> <li>▪ Lehrmethoden zur strukturierten Vermittlung praktischer Fertigkeiten: Üben am Modell/ Simulator, multimediagestützte Instruktionen, Vier-Schritt-Methode nach Peyton</li> <li>▪ Formatives Assessment (Mini-CEX/ DOPS)</li> <li>▪ Formen des klinisch orientierten Unterrichts: Interdisziplinäres Lernen, Simulationsbasiertes Training, Unterricht mit Patient*innen</li> <li>▪ Lehren im Öffentlichen Gesundheitswesen</li> <li>▪ Journal Club</li> <li>▪ Peer-Mentoring</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Unterschiede zwischen Formen des fallbasierten Lernens (POL und CBL-Fälle: didaktischer Stellenwert, Mehrdimensionalität) erläutern <b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in; Lehrmanager/-in)</b></li> <li>▪ passende Bearbeitungstechniken für fallbasiertes Lernen fördern <b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ die Formen des CBL erläutern, konzipieren und in geeigneten Lehr-Lern-Situationen anwenden und deren Nutzen und Ziele reflektieren <b>(Rolle: professionell Lehrende/r; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ Lehrmethoden zur strukturierten Vermittlung praktischer Fertigkeiten erläutern, konzipieren und anwenden <b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in; professionell Lehrende/r)</b></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziele und spezifische Rollen beim interdisziplinären Lernen, im Simulationsbasierten Training und im Unterricht mit Patient*innen erläutern und umsetzen <b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in; professionell Lehrende/r; Lehrmanager/-in)</b></li> <li>▪ die Stärken und Limitationen verschiedener formativer Prüfungsformen (z.B. Mini-CEX, DOPS) vergleichen und die Einsatzmöglichkeiten gegeneinander abgrenzen <b>(Rolle: professionell Lehrende/r; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ ihr eigenes kommunikatives und interaktives Verhalten und das der Gruppe im Kleingruppenkontext kritisch reflektieren <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ die Methoden zu kritischen Bewertungen aktueller Ausbildungspublikationen anwenden <b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ die Vor- und Nachteile des Peerteachings beschreiben <b>(Rolle: professionell Lehrende/r)</b></li> </ul>
Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung	Kleingruppenleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, das Modul 3 absolviert zu haben.

### 3.2.5 Modul 5

Bezeichnung	Lehren und Prüfen III
Veranstaltungsort	Heidelberg
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	2. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Constructive alignment zwischen Lehre und Prüfung</li> <li>▪ Standardisierte Patienten in Unterricht und Prüfungen</li> <li>▪ Digitale Lehre und digitales Prüfen</li> <li>▪ Kernthemen: Kommunikation, Interprofessionalität, Feedback sowie das Rahmenthema Planetare Gesundheit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standard-Setting</li> <li>▪ Klinisch-praktische Prüfungen (OSCE)</li> <li>▪ Multiperspektivische Reflexion der OSCE-Stationen</li> <li>▪ Strukturierte mündliche Prüfungen (SMP)</li> <li>▪ Prüfungsauswertung</li> <li>▪ Peer-Mentoring, Gruppenreflexion</li> </ul>
<p>Fachliche Lernziele</p>	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verschiedene Verfahren des Mentorings und der Reflexion von Individual- und Gruppenprozessen anwenden</li> </ul> <p><b>(Rolle: Multiplikator/-in; Trainer/in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Zusammenarbeit in der MME-Gruppe reflektieren und ihre Wünsche und Ziele für die Zusammenarbeit reflektieren</li> </ul> <p><b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine digitale Lehrveranstaltung zum Rahmenthema Planetare Gesundheit mit dem Fokus auf Kommunikation und Interprofessionalität mit Einsatz einer Simulationsperson konzipieren und online mit Studierenden durchführen.</li> <li>▪ eine OSCE-Station zum Rahmenthema Planetare Gesundheit auf Basis einer Rationalen sowie von definierten Prüfzielen und Ankerkriterien inklusive einem Rollenskript für Simulationspersonen passend zu einer vorausgehenden digitalen Lehreinheit mit Fokus Kommunikation und Interprofessionalität entwickeln, konzipieren, verfassen, reviewen, pilotieren und ein Standard Setting für diese Station durchführen</li> <li>▪ verschiedene Feedbackverfahren lehren und situationspezifisch anwenden</li> <li>▪ standardisierte Patienten bzw. Patientinnen in Lehr- Lern- und Prüfungskontext adäquat einsetzen und dies bezüglich der Grenzen und Möglichkeiten reflektieren</li> <li>▪ ihr eigenes kommunikatives Verhalten kritisch reflektiere</li> <li>▪ zur technischen Unterstützung verschiedene Möglichkeiten (Tablet, PC, etc.) bei schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfungen anwenden</li> </ul> <p><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ im Sinne einer curricularen, kompetenzorientierten Prüfungsentwicklung die Zusammensetzung von Prüfungen und Leistungsnachweisen entwickeln und auf die vorausgehenden Lehrveranstaltungen abstimmen (constructive alignment)</li> </ul> <p><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r; Lehrmanager/-in; Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Möglichkeiten für Themen in der Ausbildungsforschung und die erste Gestaltung eines Forschungsantrags kennenlernen.</li> </ul> <p><b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in)</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die notwendigen Schritte zur Planung, Durchführung und Auswertung sowie ihrer Zusammenstellung (Blueprint) und des Managements des Workflows von Prüfungen erfahren, reflektieren und in Teilen umsetzen.</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrmanager/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertungsverfahren von Prüfungen unter Berücksichtigung psychometrischer Eigenschaften auswählen und anwenden.</li> <li>▪ Standard Settings durchführen, die Rolle von Studierenden in der Sicherung adäquater Prüfungsinhalte und der Durchführung von Prüfungen definieren und Studierende adäquat in den Reflexionsprozess einbinden</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Einzelleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, Module 3 und 4 absolviert zu haben.

### **Digitale Transfereinheiten: Fakultätsübergreifende Online-Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“**

Diese modulübergreifende digitale Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“ ist ein Teil der MME-Ausbildung zum Themenkomplex „Digitale Lehre“. Die Gestaltung dieser Veranstaltung ist zweigeteilt, ein Teil ist Inhalt der Nachbereitungsaufgaben zu Modul 3 und 4, der andere Teil ist Inhalt der Vorbereitungsaufgabe zu Modul 5. Ziel der Gesamtveranstaltung „Medizinische Ausbildung“ ist es, die Themen der Module in die Praxis zu transferieren und direkt in der Lehre mit Medizinstudierenden umzusetzen.

Die Veranstaltung „Medizinische Ausbildung“ findet online statt und richtet sich an Studierende der Medizin und Zahnmedizin, die Kompetenzen im Bereich Medizindidaktik erwerben möchten. Die Studierenden des MME lehren medizindidaktische Prinzipien und supervidieren die Teilnehmer\*innen der Veranstaltung bei der Erstellung und selbständigen Durchführung von Lehr-/Lerneinheiten mit dem inhaltlichen Schwerpunktthema „Planetare Gesundheit“.

Die Praxiseinheit der Veranstaltung „Digitale Transfereinheiten“ als Vorbereitungsaufgabe zu Modul 5 ist die Durchführung einer Lehreinheit, sowie die Beobachtung einer weiteren Lehreinheit.

## 3.2.6 Modul 6

Modulbezeichnung	Ausbildungsforschung
Veranstaltungsort	Bonn
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	3. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen</li> <li>▪ Durchlaufen der Schritte einer Forschungsantragstellung zum Thema der Masterthese</li> <li>▪ Reflexion und Konkretisierung der Masterthesenfragestellung vor dem Hintergrund theoretischer Rahmenkonzepte und der verfügbaren Evidenz aus der Literatur</li> <li>▪ Entwicklung und Begründung eines Forschungsdesigns, der Forschungsmethoden und -instrumente</li> <li>▪ Planung der Umsetzung der Forschungsarbeit inklusive Fallzahlplanung, Ethikantrag und Finanzierungsplan</li> <li>▪ Reflexion der Stärken und Limitationen des gewählten Forschungsprojektes</li> <li>▪ Kennenlernen unterschiedlicher Forschungsmethoden (Design, Instrumente, Auswertung)</li> <li>▪ Gruppendynamische Prozesse/Kommunikation</li> <li>▪ kollegiale Fallberatung</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich zu einem umschriebenen Feld der Ausbildungsforschung einen Überblick über die aktuelle Literatur verschaffen.</li> <li>▪ eine theoretisch begründete Forschungsfrage aus dem Feld der Ausbildungsforschung formulieren.</li> <li>▪ eine auf einer Forschungsfrage basierende Hypothese für eine Studie zur Ausbildungsforschung formulieren.</li> <li>▪ eine Hypothese für eine Studie zur Ausbildungsforschung operationalisieren.</li> <li>▪ eine operationalisierte Hypothese für eine Studie zur Ausbildungsforschung in einem geeigneten Studiendesign überprüfen.</li> <li>▪ wesentliche Studiendesigns erläutern, die in der Ausbildungsforschung zum Einsatz kommen.</li> <li>▪ die quantitativen Ergebnisse einer Studie zur Ausbildungsforschung unter Nutzung des entsprechenden Fachvokabulars (z.B. Signifikanz, Effektstärke, Odds ratio) interpretieren.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterschiede in der Zielsetzung sowie Vor- und Nachteile von qualitativer und quantitativer Forschung diskutieren.</li> <li>▪ die Stärken und Schwächen einer Studie zur Ausbildungsforschung kritisch diskutieren.</li> </ul> <p><b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Prozess der kollegialen Fallberatung verstehen und die kollegialen Fallberatung moderieren</li> </ul> <p><b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Einzelleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, Module 3, 4 und 5 absolviert zu haben.

### 3.2.7 Modul 7

Bezeichnung	Leadership und Fakultätsentwicklung
Veranstaltungsort	Dresden
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	3. Fachsemester / 5 Tage (Mo – Fr) Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnisse in Leadership: Führungskulturen, Führungsrollen, Führungsfunktionen, Führungsstile, Teamentwicklung, Zielkommunikation</li> <li>▪ Kenntnisse in Verhandeln (BATNA, Verhandlungstechniken, Verhandlungsvorbereitung)</li> <li>▪ Kenntnisse in Change Management: Anwendung der Kotter-Schritte auf eigenes Innovationsprojekt und Modul-Use-case</li> <li>▪ Kenntnisse in Marketingstrategien: Innovation, BMC, Elevator-Pitch</li> <li>▪ Anwendung der SWOT-Analyse Stufe 3</li> <li>▪ Beratungsmethoden (kollegiale Fallberatung, lösungsorientierte Fragen)</li> <li>▪ Simulation einer Gremiensitzung im Sinne eines Planspiels (Fakultätsrats-sitzung) mit Anwendung aller im Modul erworbenen Kompetenzen</li> <li>▪ Medical Education International, internationale Einordnung des deutschen Medizinstudiums</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führungs- und Organisationskulturen erkennen und analysieren, um diese optimal und erfolgreich für ihren Veränderungsprozess zu verwenden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategien und Methoden anwenden (Lehrmanager/-in), um Veränderungsprozesse zu initiieren und erfolgreich durchzuführen.</li> <li>▪ Kommunikation personen- und situationsgerecht führen, um diese optimal und erfolgreich für ihren Veränderungsprozess zu verwenden.</li> <li>▪ Verhandlungen führen, um diese optimal und erfolgreich für ihren Veränderungsprozess zu verwenden.</li> <li>▪ Konfliktsituationen erkennen und analysieren, um diese optimal und erfolgreich für ihren Veränderungsprozess zu verwenden.</li> <li>▪ Marketingstrategien wiedergeben, um diese optimal und erfolgreich für ihren Veränderungsprozess zu verwenden.</li> </ul> <p><b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in, Netzwerker/-in, Kommunikator/-in Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Internationale Entwicklungen kennen und einschätzen können, um diese in ihren Entscheidungen adäquat zu berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>(Rolle: Multiplikator/-in, Trainer/-in; Netzwerker/-in, Kommunikator/-in Lehrqualitätsförderer/-in, Professionell Lehrende/-r, Lehrmanager/-in, Lehrqualitätsförderer/-in)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Kleingruppenleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)
Literatur	Literatur/Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Zugangsvoraussetzungen	Es wird empfohlen, Modul 2 absolviert zu haben.

### 3.2.8 Modul 8

Die Evaluation erfolgt auf Basis eines Selbstreports einer Medizinischen Fakultät und einer Reihe von Interviews mit Lehrpersonen und Studierenden.

Bezeichnung	Evaluation einer Ausbildungsstätte
Veranstaltungsort	Jährlich wechselnd
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	4. Fachsemester / 5 Tage Präsenzzeit und zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit (insgesamt 135 Stunden)
Leistungspunkte	4,5 LP
Arbeitsaufwand	Summe: 135 Stunden
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluationsplanspiel: Evaluation eines medizinischen Curriculums in der Rolle eines Gutachterteams (inklusive Fragenerstellung, Analyse</li> </ul>

	<p>Selbstreport, Vor-Ort-Besuch mit Interviews, SWOT-Analyse und Abschlussgespräch, Gutachterbericht)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reflexion Gruppenentwicklung</li> </ul>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden können am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die externe Evaluation eines universitären medizinischen Studiengangs aus der Gutachterperspektive in allen Schritten von der Erstellung von Leitfragen über die Analyse des Selbstreports, einen Vor-Ort-Besuch inklusive Abschlussgespräch und die Erstellung eines kritischen Evaluationsgutachtens aktiv durchführen. <b>(Rolle: Multiplikator/-in Trainer/in; Rolle: Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ ihre Rollen als Experten bzw. Expertinnen in ihrer Gutachtergruppe mit ihrer fachlichen und medizindidaktischen Kompetenz als Informationssammelnde, kritische Beobachtende, Bewertende von Informationen und Feedbackgebende wahrnehmen und ihre Rollen und den Gruppenprozess reflektieren. <b>(Rolle: Netzwerker/-in Kommunikator/-in)</b></li> <li>▪ können am Ende des Moduls vor dem Hintergrund eine Stärken-Schwächen-Analyse des evaluierten Curriculums in ihrer Rolle als externe Gutachter begründete Empfehlungen für eine Verbesserung der Lehre formulieren. <b>(Rolle: Lehrmanager/-in)</b></li> </ul>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	<p>Einzelleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, Vor- und Nachbereitungsaufgabe (benotet durch Moduldozierende)</p>
Literatur	<p>Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.</p>
Zugangsvoraussetzungen	<p>Es wird empfohlen, Modul 1 absolviert zu haben.</p>

### 3.2.9 Projektarbeit

Bezeichnung	Projektarbeit
Veranstaltungsort	Projektstelle
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Unabhängig von den Semestern
Empfohlenes Semester	Fachsemester 3 und 4
Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	270 Stunden
Lerninhalte	<p>Im Rahmen der Projektarbeit sollen die Studierenden ihre bisher erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden und vertiefen. Außerdem sollen sie sich Methodenwissen für das selbständige Recherchieren, Erarbeiten und Präsentieren eines Projektes aneignen sowie Detailwissen zum jeweiligen Projektthema erwerben. Die Projektarbeit soll ein lokal an der Lehr-, Aus- oder Weiterbildungsstätte des Teilnehmenden durchgeführtes Lehrprojekt beschreiben und gegebenenfalls in die Masterarbeit überleiten. Die Projektarbeit soll lokale Sichtbarkeit für das Projekt an der Fakultät / Institution herstellen sowie einen Mehrwert für die Fakultät / Institution darstellen. Die prüfungsrechtlichen Details sind der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs zu entnehmen.</p>

Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, ein komplexes Projekt im Bereich der medizinischen Ausbildung in der vorgegebenen Zeit zu bearbeiten und nachvollziehbar schriftlich darzulegen</li> <li>▪ sind in der Lage ein Projekt auf Fakultätsebene durchzuführen und sichtbar zu machen.</li> <li>▪ verfügen über ein spezialisiertes Wissen zu ihrem gewählten Thema</li> <li>▪ arbeiten wissenschaftlich und können die Methoden medizinischer Ausbildungsforschung adäquat anwenden</li> <li>▪ können die zugrundeliegenden Theorien schlüssig darstellen</li> <li>▪ können Aussagen theoriebezogen begründen</li> </ul>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	schriftlich
Zugangsvoraussetzungen	keine

### 3.2.10 Masterthese

Bezeichnung	Masterarbeit
Form	Pflichtmodul
Angebotsturnus	Unabhängig von den Semestern
Empfohlenes Fachsemester	Fachsemester 5
Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand	450 Stunden
Lerninhalte	<p>Die Masterarbeit (Masterthesis) soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, eine theoretische, empirische oder Auswertungsaufgabe oder eine Aufgabe, die eine konkrete Materialsammlung und Auswertung einschließt, innerhalb einer vorgegebenen Zeit und nach bekannten Verfahren und wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeiten kann. Die Masterarbeit ist als Forschungsarbeit ausgelegt und soll eine innovative Fragestellung mit allgemeinem Erkenntnisgewinn beantworten. Die Ergebnisse der Arbeit sollen über die Institution des Teilnehmenden hinaus für die Verbesserung der medizinischen Ausbildung von Interesse und auf andere Institutionen im nationalen oder internationalen Rahmen übertragbar sein. Die prüfungsrechtlichen Details sind der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs zu entnehmen.</p>
Fachliche Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, eine komplexe Thematik im Bereich der medizinischen Ausbildungsforschung in der vorgegebenen Zeit zu bearbeiten und nachvollziehbar schriftlich darzulegen</li> <li>▪ sind in der Lage eine komplexe Thematik in eine innovative Fragestellung zu fassen</li> <li>▪ sind in der Lage eine Fragestellung mit allgemeinem Erkenntnisgewinn zu beantworten</li> <li>▪ verfügen über ein spezialisiertes Wissen zu ihrem gewählten Thema</li> <li>▪ arbeiten wissenschaftlich und können die Methoden medizinischer Ausbildungsforschung adäquat anwenden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die zugrundeliegenden Theorien schlüssig darstellen</li> <li>▪ können Aussagen theoriebezogen begründen</li> </ul>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	schriftlich
Sprache	deutsch / englisch
Zugangsvoraussetzungen	in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt

Die Masterthesen werden im Rahmen des studiengangeigenen Research Kolloquiums oder von (jahrgangsübergreifenden) Modulen, Kongressen oder Veranstaltungen mit Bezug zur Ausbildungsforschung von den Studierenden vorgestellt und diskutiert.

### 3.2.11 Freiwillige Zusatzleistung – Start in den MME

Bezeichnung	Start in den MME
Veranstaltungsort	Heidelberg
Form	Freiwillige Zusatzleistung
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	Vor dem Start des Studiums als Vorbereitungskurs / 2 Tage
Leistungspunkte	0 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit                      12,5 Stunden Vorbereitungszeit                3 Stunden <b>Summe 15,5 Stunden</b>
Lehr- und Lernformen	Neben der Inhaltsvermittlung in Impulsreferaten kommen verschiedene kooperative Lernmethoden zum Einsatz, um den aktiven und individuellen Lernprozess zu fördern. Details sind in 1.6 beschrieben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung und Einzelberatung Projektarbeit und Masterthese</li> <li>▪ Einführung Moodle, IMS, Mentoring, Peer-Mentoring</li> <li>▪ Interpretation und Diskussion wissenschaftlicher Veröffentlichungen (Journal Club)</li> </ul>
fachliche Lernziele	Die Teilnehmenden können am Ende der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Methode der kollegialen Fallberatung unter Anleitung anwenden</li> <li>▪ Arbeitsbeziehungen und ggf. Kooperationen mit Kolleg*innen aufbauen, die in der medizinischen Ausbildung tätig sind</li> </ul> <b>(Rolle: Netzwerker/-in; Kommunikator/-in)</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verschiedene Möglichkeiten der technischen Unterstützung von Curriculum und Prüfungen unter Anleitung anwenden</li> </ul> <b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r)</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine wissenschaftliche Publikation zur Ausbildungsforschung mit Stärken und Schwächen analysieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wissenschaftliche Publikationen mit Bezug zur eigenen Projektarbeit gezielt auswählen</li> </ul> <p><b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein Konzept für die Durchführung der Projektarbeit vorstellen und kritisch Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren</li> </ul> <p><b>(Rolle: Lehrmanager/-in)</b></p>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	Es ist kein Leistungsnachweis vorgesehen.
Literatur	Literatur / Informationen zum Modul werden auf dem Moodle-System des Studiengangs zur Verfügung gestellt.
Voraussetzung für die Teilnahme	keine

### 3.2.12 Freiwillige Zusatzleistung – Weiterentwicklungen im MME

Diese Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, sich über die Pflichtveranstaltungen hinaus im Bereich Lehr- und Lernforschung sowie standortspezifischer Curricula weiterzubilden. Die Teilnahme ist offen für alle Jahrgänge und unterstützt so den Austausch und die Vernetzung der Studierenden verschiedener Kohorten. Darüber hinaus werden MME-interne Themen und Entwicklungen diskutiert, wodurch die Studierenden in die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Studiums direkt involviert werden.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Weiterentwicklungen im MME</b>
Veranstaltungsort	Wechselnd
Form	Freiwillige Zusatzleistung
Angebotsturnus	Jedes Studienjahr
Empfohlenes Semester / Dauer	4. Fachsemester / 3 Tage
Leistungspunkte	keine
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 20 Stunden
Lerninhalte <i>Beispiel Heidelberg 2019</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitale Kompetenz</li> <li>▪ Interprofessionelle Gesundheitskompetenz</li> <li>▪ Wissenschaftskompetenz</li> <li>▪ Interprofessionelle Ausbildung</li> <li>▪ Klimawandel und Gesundheit</li> <li>▪ MME Europa</li> </ul>
Fachliche Lernziele <i>Beispiel Heidelberg 2019</i>	<p>Die Teilnehmenden können am Ende der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ aktuelle Entwicklungen in der Lehr- und Lernforschung sowie deren Umsetzung an verschiedenen Standorten beurteilen und dieses Wissen auf ihre eigene Lehrsituation übertragen</li> </ul> <p><b>(Rolle: Professionell Lehrende/-r, Lehrmanager/-in, Ausbildungsforscher/-in)</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ über aktuelle MME-interne Themen und Entwicklungen und deren qualitativen Wert reflektieren <b>(Rolle: Ausbildungsforscher/-in, Lehrqualitätsförderer/-in)</b></li> <li>▪ eine derartige Veranstaltung nutzen, um sich innerhalb unterschiedlicher Kohorten miteinander zu vernetzen und auszutauschen <b>(Rolle: Netzwerker/-in Kommunikator/-in; Multiplikator/-in Trainer/in)</b></li> </ul>
Leistungsnachweis / Modulabschlussprüfung	keine
Literatur	wechselnd
Zugangsvoraussetzungen	keine